



DER JUGENDRICHTER

BRD 1960

Regie Paul Verhoeven

Drehbuch Hans Jacoby, István Békeffi

Produktion Kurt Ulrich Film GmbH, Berlin

Kamera Erich Claunigk

Musik Raimund Rosenberger

Bauten Rolf Zehetbauer

Darsteller Heinz Rühmann, Karin Baal, Michael Verhoeven, Hans Nielsen, Rainer Brandt, Michael Verhoeven, Lola Müthel

Spezifikationen 94 min, s/w, 4K DCP, 1,37:1 (16:9), 5.1 mono
FSK ab 12

Synopsis

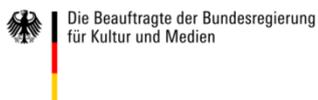
Jugendrichter Dr. Ferdinand Bluhme setzt bei seinen Urteilssprüchen nicht auf Härte und vermeintliche Abschreckung, sondern auf Einfühlungsvermögen und Verständnis. Als er zur Überraschung der Anwesenden eines Tages die etwas naive Inge Schumann, die ihrem kriminellen Freund Kurt bei einem Erpressungsversuch half, zu harten acht Monaten Jugendarrest verurteilt, verfolgt er damit lediglich das Ziel, sie aus dem Einflusbereich ihres Freundes zu ziehen. Inge droht daraufhin, sich umzubringen, weshalb Bluhme die Strafe zur Bewährung aussetzt. Um das Mädchen dennoch aus ihrem Milieu zu befreien, bringt er sie in der Pension Winkler unter, wo er auch selbst wohnt. Die attraktive Inge verliebt sich Bluhme, was ihr hilft, sich von Kurt zu lösen. Der jedoch nutzt Inges Gefühle aus und versucht, den Richter zu erpressen.

Hintergrund

Mit Hans Jacoby und Istvan Bekeffi schrieben zwei der versiertesten Drehbuchautoren der späten 1950er Jahre das Skript für diesen unterhaltsamen Film über rebellische Jugendliche. Heinz Rühmann variiert als unkonventioneller Jugendrichter Bluhme sein Image als verschmitzter Traditionalist, der Jugendlichen, die auf die schiefe Bahn geraten sind, hart aber herzlich moralische Werte und Gesellschaftsnormen vermittelt. Für die zweite Hauptrolle gewann Regisseur Paul Verhoeven (*DIE FLEDERMAUS*, D 1937) eine der aufstrebenden Schauspielerinnen des jungen deutschen Films: Karin Baal. Sie hatte als 16-Jährige in *DIE HALBSTARKEN* (BRD 1956, Regie: Georg Tressler) mit einer Mischung aus Laszivität und Verlorenheit und ebenso kühler wie provozierender Leinwandpräsenz beeindruckt. Die klassische 1950er-Jahre-Filmmusik zwischen Easy-Listening und dramatischen Effekten komponierte Raimund Rosenberger.

Bearbeitung

Im Jahr 2015 wurde der Film vom originalen Kameranegativ der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung digitalisiert und remastert. Digitalisierung gefördert von



Bonus

Original Kinotrailer



Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung
Murnaustraße 6
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 9 77 08 - 0
www.murnau-stiftung.de

Sales & Distribution sales@murnau-stiftung.de
Filmverleih verleih@murnau-stiftung.de
Footage footage@murnau-stiftung.de

F.W. Murnau
MURNAU STIFTUNG

